

Saarbrücken, 26.11.2010

## Thema: Berufsausbildung Bildungsbeauftragte und Expert/innen im Dialog

Auf Einladung des Türkischen Elternbundes Sulzbach e.V. trafen sich die Bildungsbeauftragten des Projektes „Mit MigrantInnen für MigrantInnen“ am 26. November 2010 mit Expert/innen zum Dialog rund um das Thema „Berufsausbildung“

Frau Zöhre Kurt vom Türkischen Elternbund begrüßte die rund 30 Anwesenden. Claudia Barth vom Projekt KoSa führte im Anschluss durch die Veranstaltung.



Die Expert/innenseite war vertreten durch die Schulleitungen des Sozialpflegerischen Berufsbildungszentrums Saarbrücken (Frau Linicus-Rüssel) und des Berufsbildungszentrums Sulzbach (Herr Theo Graff) sowie durch die Ausbildungsberatung der Handwerkskammer (Herr Josef Karrenbauer). Weiteres Fachwissen steuerten die Projekte QUASA (Annica Siegenthaler), ZORA (Bernd Massing, Martin Voltz), Ausbildung jetzt (Lutz Günther) und die Kompetenzagentur (Annetta Traiou, Reinhard Albert) bei.

Die Bildungsbeauftragten hatten sich im Vorfeld bereits - begleitet von KoSa und QUASA - intensiv mit dem Thema Berufsausbildung beschäftigt und noch offene Fragen gesammelt. Im Dialog mit den Expertinnen und Experten wurden unter anderem folgende Themen angesprochen:

- Verkürzung der Ausbildungszeit
- Teilzeitausbildung
- Überstunden in der Ausbildung
- Jugendarbeitsschutz

- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung
- Ausbildungsbegleitende Hilfen
- Kostenpflichtige Ausbildungsgänge

Darüber hinaus stand umfangreiches schriftliches (auch mehrsprachiges) Informationsmaterial zur Verfügung.

Im Januar werden die Bildungsbeauftragten ihre Kenntnisse durch den gemeinsamen Besuch des Berufsausbildungszentrums der Arbeitsagentur (BIZ) vertiefen.



Angeregt diskutiert wurden auch Fragen, die speziell die Thematik Migrationshintergrund und Ausbildung betreffen. So berichteten die beiden Schulleitungen beispielsweise von ihren überwiegend positiven Erfahrungen mit muslimischen Berufsschüler/innen. Unterschiedliche Standpunkte wurden zu der Frage ausgetauscht, wieviel Anpassung jugendlicher Migrant/innen an deutsche Schulen und Betriebe für eine erfolgreiche Ausbildung als notwendig erachtet wird. Alle waren sich darin einig, dass ein starkes Selbstbewusstsein in jedem Fall für die Jugendlichen ein Vorteil ist, ganz gleich, ob mit oder ohne Migrationshintergrund.

Im Anschluss an den Dialog lud der Türkische Elternbund zum gemeinsamen Essen ein, was die Gäste wiederum bei Tee und türkischen Spezialitäten zum weiteren Austausch und besseren Kennenlernen nutzten.

KoSa und QUASA bedanken sich ganz herzlich bei allen Expertinnen und Experten für ihre Teilnahme und beim Türkischen Elternbund Sulzbach e.V. für die Gastfreundschaft und Unterstützung.

**Kontakt:**

**Koordinierungsbüro Saarbrücken / Regionalverband Saarbrücken („KoSa“, FÖ1)**

Frau Claudia Barth  
Heuduckstraße 1  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681-5067480  
claudia.barth@rvsbr.de

**ZBB gGmbH / QUASA – Qualifizierungsmanagement Saarbrücken („QUASA“, FÖ2)**

Frau Stefanie Wagner  
Heuduckstraße 1  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681-5067461  
st.wagner@zbb-saar.de

**MOZAIK gGmbH**

Herr Dipl.-Ing. Cemalettin Özer  
Herforderstr. 46  
33602 Bielefeld  
Tel.: 0521-3297090, 0171- 70 61 261  
oezer@mozaik.de

**Weitere Informationen zum Begleitprojekt:**

<http://www.bildung-interkulturell.de>

*"Perspektive Berufsabschluss" ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss dauerhaft senken will. In 49 Modellregionen sollen dafür Netzwerke in zwei unterschiedlichen Förderschwerpunkten nachhaltig etabliert werden.*

*„Regionales Übergangsmanagement“ stimmt an 27 Standorten die verschiedenen bereits vorhandenen Förderangebote und Unterstützungsleistungen aufeinander ab, um Jugendlichen einen problemloseren Anschluss von der Schule in eine Berufsausbildung zu erleichtern.*

*„Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ schafft an 22 Standorten geeignete Rahmenbedingungen, um an- und ungelernen jungen Erwachsenen mit und ohne Beschäftigung einen nachträglichen Berufsabschluss zu ermöglichen.*

*„Perspektive Berufsabschluss“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds in den Jahren 2008 bis 2012 mit insgesamt rund 38 Mio. € finanziert.*